

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Doornkaat aus Kornsack

... ja - aus Roggen, Weizen und Malz dreimal gebrannt und mit würzigen Beeren destilliert: das ist der echte Doornkaat! Er ist so klar und so kraftvoll wie seine Heimat Ostfriesland an der rauhen und stürmischen Nordsee, wo man ihn jedem anderen Getränk vorzieht - so gut schmeckt er. Aber nicht nur dort oben hat er seine ungezählten Freunde: bei uns in der Schweiz - und übrigens auch in vielen anderen Ländern - trinkt man ihn ebenso gern! - entweder nach einem währschaften Menu oder besonders gern vor einem kühlen Glas Bier.



Generalvertretung: Hans U. Bon AG., Zürich 1, Talacker 41

Riesenwörter

Im Nebi Nr. 46 bedauert ein Leser, daß die Bandwurmörter aus der Mode gekommen seien, und er zitiert rückblickend einen Superbandwurm aus der österreichischen Donaumonarchie.

Der Zufall will es, daß vor einigen Wochen erst Beispiele aus dem westdeutschen Verteidigungsministerium vorlagen, die man zwar noch nicht als Wortbandwürmer, aber doch wenigstens als Wortblindschleichen bezeichnen muß. Die Instandsetzungsausbildungskompanien etwa, oder die Reserveunteroffiziersanwärterlehrkompanien, die zwar um vier Buchstaben auf Reserveunteroffiziersanwärterkompanien gekürzt wurden. Und gab es nicht vor einiger Zeit ein Ehestandsdarlehenszinsherabsetzungspostulat, eine Tagung der Regierungsmedizinalratsdirektoren, einen Nationalratssitzungsprotokollführer, eine Einphasenwechselstromlokomotive im Verkehrshaus Luzern, eine Erste Hypothekengewinnabgabeverrechtlichungsvorordnung im deutschen Bundesgesetzblatt, eine Reihe von Geburtstagsjubiläumsgelobungen, eine Poliomyelitisschutzimpfung, einen Bundesverfassungsgerichtsbeschuß, ein Bundeswehraufklärungsbataillon, eine Güterzusammenlegungskommission, eine Straßenverkehrszulassungsordnung, einen Diplomkreisobstbauoberinspektor, eine Motorfahrzeughaftpflichtversicherungspolice, einen Münchner Trichinenschauoberoffizianten, einen Gemeindeblitzableiteraufseherinstruktionskurs, eine Arbeitszeitverkürzungsinitiative, Genfer Zehnmächteabrüstungsverhandlungen, sowie endlich «Rekonstruktionslebensmittelschrumpfung: das Kühlschranks-Ei des Kolumbus»?

Und das alles war durchaus ernsthaft gemeint. Natürlich gibt es auch konstruierte Wortbandwürmer, die es, häufig ohne Erfolg, ganz einfach auf die Lachmuskeln abgesehen haben. Auch sie sind noch nicht ausgestorben. So las ich vor Monaten von einer Damenmäntelschneiderinnungskrankenkassenhauptvorstandsmittgliederversammlung. Zur gleichen Zeit etwa meinte der Schampi Gerwig im Zusammenhang mit den Weltmeisterschaften in Chile: «Auch die Fußballvergangenheitsgeschichtshistoriker liegen mir nicht.» Der Zeichner Manfred Schmidt schnitt das Thema Weltraumverkehrswege an und empfahl ein Dienstraumschiff: einen Weltraumstraßeneinweihungsbanddurchschneidesatelliten. Auch von Schmidt dürfte der Ausdruck Steuerhinterziehungswahrscheinlichkeitsrechnung stammen. Der Sänger Leo Slezak erwähnt eine Generaloberpostdirektionstelephonamtsstelle und spricht von St. Moritz als einer Riesenhotelsteinbaukastensammlung. Wer eine längere Telefonschnur will, braucht nach einem Basler Blatt zuerst einmal einen Telefonkabelschnurverlängerungsbewilligungsgrund, und Morgenstern berichtet von einem Kurhausbierkonzertterrassenereignis, Nestroy gar von einer Künstlerstolzbeleidigendeselbsteigeneidealschöpfungsverhandlungszumutung. Der Beispiele sind unzählige, alte und neue, und vor Zeiten hat sich Mark Twain über deutsche Bandwurmörter lustig gemacht, von denen einzelne so lang seien, daß sie einen Schatten würfen und nicht mehr Wörter, sondern vielmehr alphabetische Festzüge heißen werden müßten.

Nicht gerade zum Totlachen, aber immerhin zum Kopfschütteln spornt die Tatsache an, daß zwei Siedlungen sich damit brüsten, den längsten Namen zu haben. So las man vor etwa drei Jahren, in Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch (Wales), der Ortschaft mit dem längsten Namen der Welt, sei die weiß nicht wie lange Ortstafel auf dem Bahnhof gestohlen worden. Und schon erhitzte eine Gegenmeldung die Fernschreiber: auf Neuseeland gebe es eine Siedlung, die den Namenlängenrekord halte. Das klang so: Taumatawhakatangihangakoauotemateaaturipukapikimaugahoronukupokaiwhenuakitanatahu. Danach war man auf alles gefaßt. In der Tat wurde einige Zeit danach aus Honolulu gemeldet, die Ananasfirma Dole habe eine Offerte erhalten von einem Arbeitswilligen namens Gwendolyn Kuuleikailaloaopiilaniwailauokekoaulumahihekealaonaonaopiikea.

Dazu fällt einem zweierlei ein. Erstens jener Indianer, der ein Telegramm aufgab, wenig bezahlen wollte und keck behauptete: «Sie werden lachen, aber ich heiße Kommeerstfreitagabendmitdemletztzug.» Und zweitens die Frage: was macht der G. Kuuleikailaloaopiilaniwailauokekoaulumahihekealaonaonaopiikea, wenn er Chef im Büro wird und täglich fünfzig Briefe unterschreiben muß?

Edgar

Ein anregendes Bändchen für Frauen und Männer!



Bethli:

Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelspalter

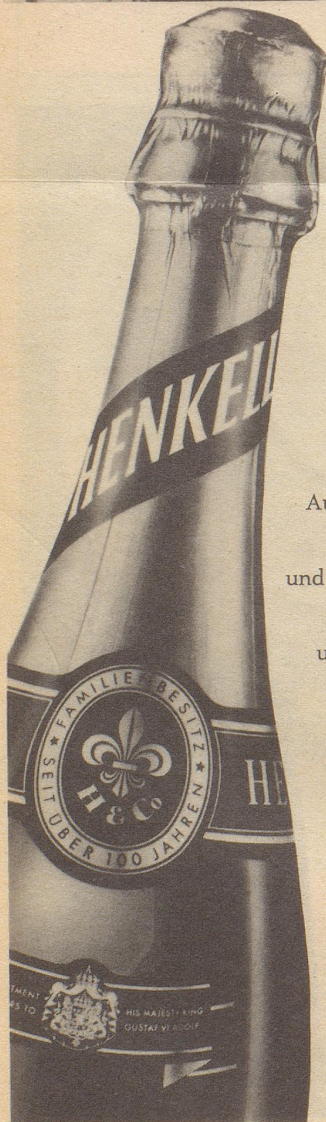
112 Seiten Fr. 6.75

Mit einer farbigen Umschlagzeichnung von Hanny Fries erscheint hier ein kleines Bändchen jener Arbeiten, die Bethli, die Redaktorin der Frauenseite im Nebelspalter, jede Woche zum Ergötzen der Leser beiderlei Geschlechtes zur Diskussion stellt. Sie selber ist eine gute Vertreterin ihrer Sache und steht mit Humor, Mut und weiblichem Anstand ihre Partien durch. Ihre Arbeiten sind kurz, deshalb erweisen sie sich nie als langweilig. Aber sie haben den Verstand auf dem rechten Fleck, mit natürlicher Feinheit und echter Menschengüte wird hier eine Lebensweisheit verfochten, der man mit Ueberzeugung zustimmen darf. Fridolin Tschudi hat sich in einem «Vorwort in Versen» mit galantem Kniefall des Büchleins und der Autorin angenommen und mit einer Empfehlung versehen, der jedermann Beifall zollen wird.

(Solothurner Zeitung)

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Verlag in Rorschach erhältlich.





Auf einen guten glücklichen Start!

Ein neues Jahr beginnt, ein Jahr, dem wir guten Mutes,
voller Hoffnung und Zuversicht entgegenblicken,
von dem wir vieles erwarten.

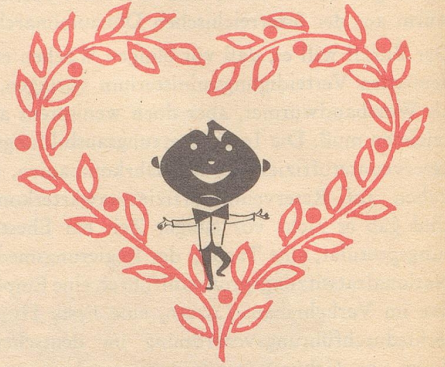
Geben wir ihm darum einen glückhaften, stimmungsvollen
Auftakt - heißen wir das Neue Jahr willkommen mit einer Flasche
HENKELL TROCKEN! Durch seine vollkommene Reife
und seine rassige Eleganz ist HENKELL TROCKEN der bekömmliche
Sekt für Anspruchsvolle, die „etwas mehr“ davon verstehen -
und daher auch die traditionelle Marke, um das Neue Jahr freudig
und festlich zu begrüßen. Denn von Generation
zu Generation, von Jahr zu Jahr bestätigt es sich aufs neue:
Mit HENKELL begonnen, glücklich das Jahr!

HENKELL

TROCKEN

HENKELL IMPORT A.G. · ZÜRICH 4 · TELEFON (051) 271897

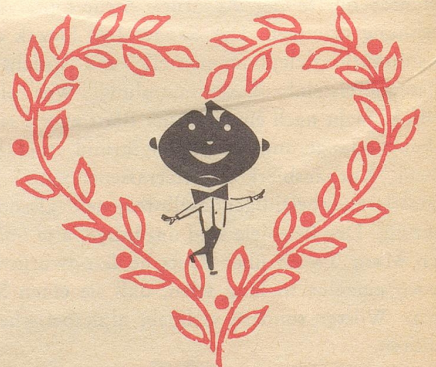
25 Jahre



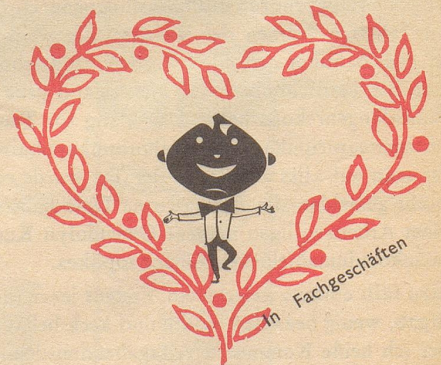
mediator



Radio -



Grammo -



Fernsehen